

Jahresinformationen 2023



Und er tat es wieder!

Wie die letzten Jahre spielte Dominic eine sehr gutes Tennisjahr. Dominic steigerte sich in dieser Saison weiter und schliesst das 2023 erstmals unter den **ATP Top 100** ab.

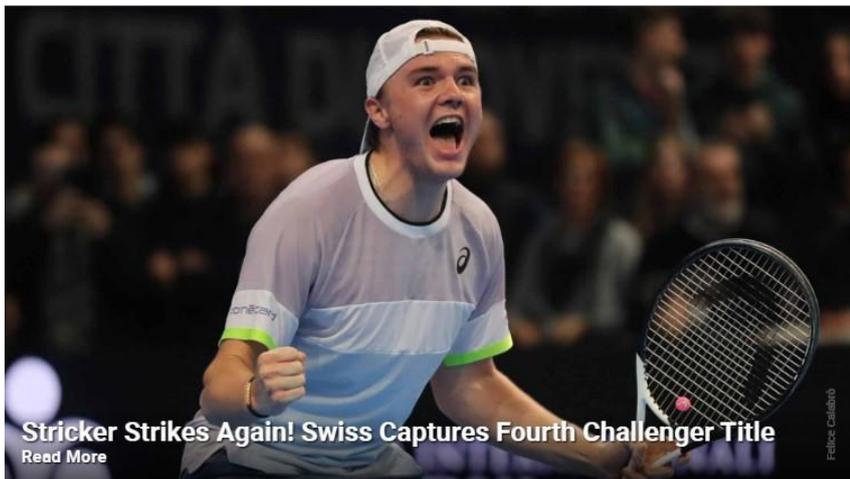
Was, wie, wann, wo und warum es dazu kam? Alles in der Reihenfolge.



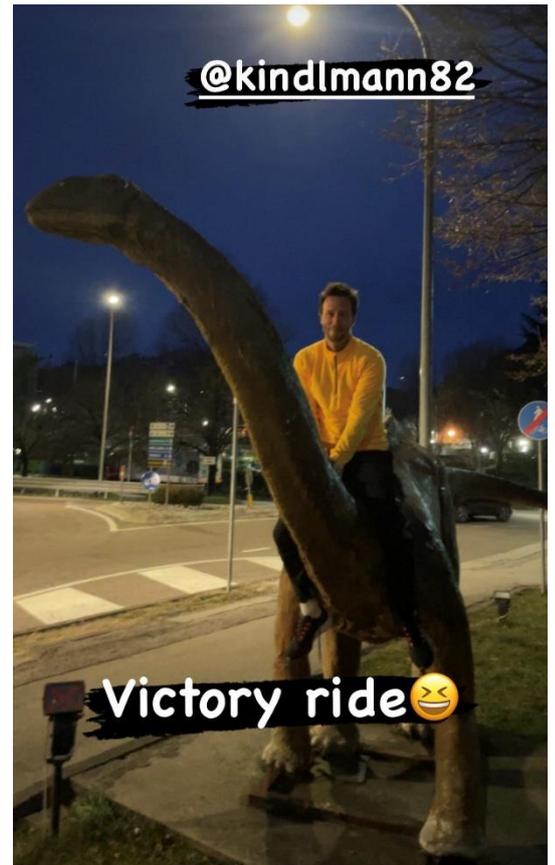
**ATP Ranking
am 02.01.2023 = 118**



Dominic begann sein Jahr wieder im heissen Australien. Es ging zur Qualifikation an die Australien Open. Dominic gewann seine ersten beiden Matche souverän mit 2:0 Sätzen. Noch 1 Match vor seinem Grand Slam Hauptfeld Debüt entfernt. Doch es wollte «noch» nicht sein. Eine knappe 6:7 / 6:7 Niederlage gegen den stark spielenden Franzosen E. Coucaud, verhinderte die direkte Qualifikation zum Hauptfeld. Bis zum Schluss der ersten Hauptrunde wartete Dominic gespannt darauf, ob sich noch ein weiterer Spieler zurückziehen würde. Dominic stand am Schluss als Nummer 1 in der Lucky Loser (LL) Setzliste. Doch leider zog sich keiner aus dem Turnier. Somit verpasste Dominic die erstmalige Teilnahme in einem Hauptfeld nur um Haaresbreite.



Nach zwei Turnieren in Quimper und Vilnius ging es weiter nach Italien / Rovereto.



Zum ersten Mal als «Test Coach» an seiner Seite, Dieter «Didi» Kindlmann. Dominic spielte ein super Turnier. Didi puschte Dominic von Match zu Match und beide harmonisierten sehr gut zusammen. Am Schluss setzte sich Dominic, in einem Hammer Finale, gegen den einheimischen G. Zeppieri, durch. Der vierte Challenger Titel war Tatsache. Dominic stand in seiner Karriere Total 5 x in einem Challenger Finale, davon gewann er 4. Was für eine Bilanz. Die Presse war voll des Lobes, der Leistung von Dominic und zudem hat Dominic einen **Schweizer Rekord eingestellt**. Diesen von Stan Wawrinka. Mit U21 = 4 Challenger Titel.

Im März am Challenger Turnier in Lugano stand plötzlich ein sehr bekanntes Gesicht an der Seite von Dominic. Peter Lundgren, der schwedische Tennistrainer und langjähriger Coach von Roger Federer. Auf zukünftigen Trainer von Dominic getestet. Lundgren hat ein und seine Tipps waren sehr jedoch war Peter sehr Dominic erreichte in Lugano das verletzt, musste Dominic in Er konnte aber dort, nach Satz, nicht mehr voll an seine musste dem Gegner den Sieg *Ausblick Peter Lundgren:* Peter steht bis heute Dominic mit Seite. Er musste sich im Oktober Teil seines linken Beines und ist nun auf dem Weg zur Danke Peter.



der Suche nach dem wurde er 2 Wochen enormes Fachwissen hilfreich. Körperlich angeschlagen. Halbfinale. Leicht diesen Match starten. gewonnen ersten Leistung gehen und überlassen.

Rat und Tat zur 2023 leider einen amputieren lassen Besserung.

Nach dem erfolgreichen Turnier in Rovereto und sehr guten Gesprächen hat sich Dominic und sein Team dafür entschieden, ab April 2023 einen eigenen vollamtlichen Trainer, in der Person von Didi Kindlmann, anzustellen.

Didi war selbst mal als Profi auf der Tour (bestes ATP-Ranking 130). Er war lange als «Hittingpartner» von M. Sharapova unterwegs. Danach war er Coach u.a. von Mertens, Kerber, Sabalenka etc. Zudem war er als National-Trainer bis 2021 bei Swisstennis tätig.



Er kannte also die Schweiz und seine Trainingsmöglichkeiten gut. Let's Go Didi und viel Spass, Freunde und Erfolg mit Dominic. Zudem wurde mit Philipp Purkert ein tatkräftiger und motivierter Physio in das Team DS integriert. Seither begleitet er die Beiden an Turniere. Nach dem Turnier in Biel und einer Aufbauphase folgte im Mai das Turnier in Prag. Nach vielen

Dreisatztiegen, u.a. gegen die ehemalige ATP 26 F. Krajinovic, spielte sich Dominic bis in das Finale. Dies gegen den starken S. Ofner (z.Z. ATP Nr. 43). Es stand 2:6 im Tie-Break des ersten Satzes. Nicht weniger als 5 Satzbälle hatte Ofner. Doch Dominic hatte was dagegen und verwertete seinerseits seinen ersten Satzball. Ein Break im zweiten Satz genügte dann zum Matchgewinn. Mit diesem Sieg holte sich Dominic den **Schweizer Rekord**. Bisher war Stan Wawrinka der einzige Schweizer Tennisspieler, der **bei den Herren U21** total vier Turniersiege hatte. Mit diesem **5. Titel** hat Dominic nun **Stan the Man überholt und er ist alleiniger Halter dieses Rekordes**.

Im Mai ging es an die Qualifikation Roland Garros in Paris. Dort wieder zwei souveräne Siege in den ersten beiden Runden. Aber dann wieder das aus in der dritten Qualirunde. Gegen den argentinischen Sandspezialisten T. A. Tirante konnte Dominic zwar noch den Satzausgleich schaffen, doch schlussendlich reichte es auch in Paris nicht für die direkte Qualifikation in ein Hauptfeld.

Nun hiess es wieder warten. Denn als einer der besten Verlierer durfte Dominic auf einen Platz als "Lucky Looser" hoffen. Und als der letzte Quali Match vorbei war hiess es bibbern und warten. Jedoch nur ca. 10 Minuten. Dann kam die wichtige WhatsApp Meldung an Dominic „you are in“. Erste Grand Slam Hauptfeldteilnahme war somit Tatsache. Nun war das Losglück jedoch nicht mehr auf seiner Seite und mit Tommy Paul ATP 17 wurde einer der stärksten Spieler 2023 (u.a. Halbfinalist Australien Open)



Dominic zugelost. Dominic zeigte in diesem einen herzhaften Match. Live im TV zu sehen und vor einer tollen, vollbesetzten Kulisse war aber rasch klar, dass dies schwierig würde. Der Amerikaner, zudem sehr sicher spielend, fast keine Fehler machend und Dominic zu Beginn leicht nervös. Zudem konnte Dominic nicht wie gewohnt mit seinem Service Punkten. So unterlag er mit 3:6 / 2:6 / 4:6. Trotz allem, **zum ersten Mal in einem Hauptfeld an einen Grand Slam** zu sein. Ein toller Erfolg und Dominic konnte danach gestärkt die nächsten Aufgaben in Angriff nehmen.

Nun begann die Rasensaison. In Nottingham spielte sich Dominic in das Viertelfinale. Dort stand dann kein anderer als Andy Murray (ATP 44) auf der Gegenseite. Auf dem ausverkauften Center Court boten die Beiden sensationelles und attraktives Tennis. Dominic hielt sehr gut, gegen den dreifachen Grand-Slam-Sieger, mit und das obschon er zwischenzeitlich Rückenprobleme beklagte und sich wegen eines eingeklemmten Nervens behandeln lassen musste. Das Spiel bot alles, was man sich wünschte. Leider aber nicht mit einem Happy-End für Dominic. Im Tie-Break des ersten Satzes entschieden bei drei Bällen Millimeter, zu Ungunsten von Dominic. So verlor er den ersten Satz mit 6:7. Im Zweiten konnte Dominic Murray sogar breaken, doch dieser holte sich sofort das Re-break. Mit 5:7 ging leider auch der zweite Satz an den späteren Turniersieger. Im anschliessenden Platzinterview nach dem Spiel adelte Murray dann Dominic. Der Starspieler meinte über Dominic, er sei einer der besten, jungen Spieler weltweit. Murray lobte seine Schläge von der Grundlinie aus und Dominics Händchen am Netz. Es habe die stärkste Leistung der letzten Wochen gebraucht, meinte der Brite, weiter. Es dürfte eine zusätzliche Motivation für die Zukunftshoffnung von Swiss Tennis sein.

Das Grand Slam Turnier in Wimbledon stand vor der Türe. Wie ist es mit meiner Verletzung? Kann ich spielen? Wie sieht die Vorbereitung auf das älteste und beeindruckendste Turnier der Welt aus? Viele Fragen und kaum Antworten. Mit Didi und Philipp ging es nach London. Jeden Tag Massagen, Behandlungen, Stabilisations- und Koordinationsübungen, Tape Verband am Laufmeter. Und die ersten leichten Trainings auf dem Rasen von Roehampton (Trainingsgelände und Anlage des englischen Tennisverbandes. Dort fand dann das Qualifikationsturnier für Wimbledon statt). Von Tag zu Tag ging es besser und die Trainings konnten etwas länger geführt werden.

Dann ging es los. Dominic spielte wie in Australien und Paris 2 erste Siege ein und die dritte Qualirunde wartete. Nun die letzte Runde. Und dieser Match wurde neu auf **3 Gewinnsätze** gespielt. M. Bellucci aus Italien hiess der Gegner. Dominic und sein Team wussten, dass wird eine richtige Knacknuss. Zumal sie den Match am Vortag von ihm verfolgten. Ein Spieler, der rennt wie ein Hundertmeterläufer, bringt alles zurück und gibt nie auf. Und genau dieses Spiel spielte er dann auch gegen Dominic. Start war mit 6:3 gelungen. Alles schien super zu laufen. Doch dann plötzlich etwas verkrampf? oder nervös? oder Schmerzen? Von der Tribüne aus fragte man sich, was ist los mit Dominic. Der zweite Satz ging schnell mit 1:6 verloren. „Toilet Break“ und Shirtwechsel waren angesagt. Und plötzlich spielte Dominic wieder viel besser. Immer wieder hörte man die Aufmunterungen und Ansagen seines Trainers Didi: "Besser die Beine", "mehr Höhe", "guter Service", "spiel Druckvoll". Und dies half definitiv. Dominic kam aus seinem kleinen Tief und nach gut 2,5 Stunden konnte er Satz 3 mit 6:3 und Satz 4 mit 6:4 für sich entscheiden. Die Dämme waren alle gebrochen und seine erste "normale" Qualifikation für ein Grand Slam Hauptfeld war geschafft.

Erste «erspielte» Teilnahme an einem Grand Slam Hauptfeld Turnier

Nun durfte Dominic zum ersten Mal auf der ehrwürdigen Anlage von Wimbledon, in einem MD-Hauptfeld, aufspielen. Bei den Junioren durfte er schon mal dort Luft schnappen, was dies aber nun bedeuten würde, bei den „ganz“ Grossen auf derselben Anlage zu spielen ist einfach unbeschreiblich.

Nach einem Tag Regenunterbruch war es dann so weit. Der Gegner, der 1.96 m Hüne A. Popyrin (ATP 39) aus Australien. Dieser hat die 2. beste Performance aller ATP-Spieler, was erster Service beträgt. Heisst, man musste sich auf einen Service-Hammer nach dem anderen einrichten. Und so kam es dann auch. Beide schenkten sich nichts. Details entschieden. Der erste Satz ging mit 3:6 verloren. Total waren während diesem Match 3 Regenunterbrüche angesagt. Immer wieder warten, z.T. über Stunden erschwerte auch die Vorbereitung auch den nächsten Punkt. Dominic liess sich aber nicht vom Wetter beirren.

Satz 2 und 3 gingen mit 6:3 und 6:2 an ihn. Dem zahlreichen Publikum wurde sehr viel geboten. Leider reichte ein etwas unnötiges Break im 4 Satz zum 4:6 für Popyrin. Und der Start im 5 Satz verlief gut. 3 Breakchancen für Dominic. Doch leider konnte er diese nicht nützen (2x versuchte er Popyrin Longline zu passieren und 2 x landete der Ball Millimeter im Aus. Und so kam es wie oft im Tennis, Break selbst nicht machen und danach eines kassieren. Dominic lag 0:3 und 1:4 zurück. Die Zuschauerplätze platzten aus allen Lagen. Und alle feuerten fast ausschliesslich den Australier an. Doch das Team DS gab alles und versuchte bei Dominic die letzten Reserven herauszuholen.



Ein Märchen wurde geschrieben.

Wer nun auf Dominic gesetzt hätte, wäre wohl von vielen komisch angeschaut worden. Zumal Popyrin bei 15:40 2 weitere Breakchancen zum 1:5 hatte. Doch Dominic biss sich durch und holte das 2:4. Nun setzte Dominic alles auf eine Karte, stand plötzlich viel weiter vorne und versuchte so Popyrin aus dem Konzept zu bringen. Was auch gelang Break zum 3:4 und danach eine super Service Game zum 4:4. Danach entschieden beide ihr nächstes Spiel und es stand 5:5. 40:0 Popyrin bei eigenem Service. Und wer den über 3 Stunden Match gesehen hat wusste, dass Popyrin dieses 6:5 mit einem weiteren Service Punkt easy nach Hause holen wird. Doch genau jetzt folgte ein krasser Punkt nach dem anderen für Dominic. 5 Punkte beim Return von Popyrin. Fast unmöglich, aber wahr. Die Box von Dominic stand auf und war schlichtweg aus dem Häuschen. Break zum 6:5. Nun noch Heimservieren. Wer selber Tennis spielt weiss, was das bedeutet. Aber dies an einem Grand Slam, erstes Mal über 5 Sätze, vier Punkte vor dem Einzug in die zweite Runde und dies im jungen Alter von 20 Jahren. 15:15, 30:15, 40:15 und wie ein Märchen dann fertig geschrieben wird. Mit einem mächtigen Ass von Dominic in die Vorhand von Popyrin.





Die Dämme waren gebrochen und Dominic, wie auch die ganze DS-Box, schrie vor Glück und hielten sich in den Armen. Das, was da gerade geschehen war, konnte noch niemand glauben. Gesprächsstoff für ganz viele schöne Momente im Leben eines Tennisspielers.

Dieser Match wird für Dominic immer unvergesslich bleiben.

In der zweiten Runde spielte Dominic gegen die ATP Nr. 10, F. Tiafoe. Ein Match auf Augenhöhe. Man konnte gut die Erfahrung eines solchen Spielers beobachten. Er machte die entscheidenden Punkte. So verlor Dominic den ersten Satz mit 11:13 im Tie-Break. Schlussendlich stand es zwar 0:3 in den Sätzen auf der Anzeigetafel. Trotzdem grosser Auftritt im grossen Stadion.



Es folgte das «Heimturnier» in Gstaad. Dominic erhielt eine Wildcard für das Hauptfeld und die erste Runde war ein sehr schweres Los mit A. Fils ATP 36 als Gegner. Schnell sah man, dass es in diesem Match sicherlich eine harte Nuss werden wird. Die zwei jungen Spieler schenkten sich nichts und das ganze Stadion tobte fast ununterbrochen. Riesige Ballwechsel auf beiden Seiten und das Publikum kam über 2 Std. auf seine Kosten. Der Ball des Turniers mit einem "Tweener" von Dominic war



sensationell. Im Tie-Break des ersten Satzes konnte Dominic vorlegen und verwertete den Satzball mit einem gekonnten Stoppball. Im ersten Game des zweiten Satzes musste Dominic gleich ein Break hinnehmen. Doch als der Franzose beim Stand von 5:4 für den Satzausgleich aufschlug konnte Dominic kontern und seinerseits ein Break machen. Nun also bei 6:6 wieder Tie-Break. 6:3 Führung und 3 Matchbälle. Doch Fils kam bis 6:5 heran und eine

knappe Entscheidung. Ist der Grundlinienball out = Ausgleich oder ist er In = Spiel, Satz und Sieg. Der Schiedsrichter musste sich vom Stuhl bewegen und ging Nachschauen. Die Hand des Schiedsrichters zeigte kurz danach die flache Seite nach unten. Der Ball war auf der Linie und somit war der Sieg von Dominic Tatsache. Unglaubliche Standing Ovation, über mehrere Minuten war über ganz Gstaad hörbar.

In der zweiten Runde musste Dominic bereits gegen die Nr. 2 des Turnieres antreten. M. Kecmanovic, ATP 40. Dominic hielt sehr lange mit und erreichte im ersten Satz das Tie-Break. Leider ging dieses unglücklich mit 4:7 verloren. Trotz sehr gutem Kampf und unter Mithilfe der Zuschauer, konnte Dominic den Match nicht mehr drehen und verlor schlussendlich den Match. Schade, aber trotzdem war die Leistung sehr gut und die Kurve von Dominic zeigte weiterhin nach oben.



Im Doppel spielte Dominic mit Stan Wawrinka. Sie spielten sich Runde für Runde weiter. Zum Teil bis abends um 22:00 Uhr. Jeder Punkt wurde nun nach Davis-Cup Art gefeiert und das «Hopp Schwiitz» klang bis weit in die Berge. Das Halbfinale wurde am Freitag angesagt, aber wegen TV Rechten, «nur» auf Court 1 gespielt. Hunderte Fans versuchten irgendwie auf die Tribüne zu gelangen. Jedoch innerhalb von 5 Minuten mussten die Verantwortlichen das Tor schliessen und mit der bitte, dass sie den Match von draussen oder via Live Stream anschauen sollen. Die Beiden spielten gut und harmonisierten super zusammen. 6:3/7:6 für "**DOMSTAN**" was frenetisch gefeiert wurde.

Finale am Sonntag, vor natürlich, ausverkauftem Haus. Es standen die Nr. 1 des Turnieres auf der Gegenseite. Diese vereinten zusammen schon 3 Grand Slam und

25 Doppeltitel in ihrem Rucksack. 2 grosse Aufschlagriesen und natürlich mit sehr viel Doppelerfahrung. Doch davon wollten alle gar nichts wissen. Tie-Break im ersten Satz. Satzbälle auf beiden Seiten und schlussendlich gelang das Husarenstück und unser Team holte sich der erste Satz mit 10:8. Im zweiten Satz folgte rasch ein Break und man suchte bereits in den Geschichtsbüchern, wann Stan überhaupt mal ein Doppel gewann (es waren 2, 2008 mit RF Olympiade und 2013 in Chennai). 3 Mal stand er im Doppelfinale in Gstaad und alle verlor er bisher. 5:2 0:40 = 4 Break und somit 4 Matchbälle. Doch die Nerven wurden richtig auf die Spannung gesetzt. Viele applaudierende, tosende und jubelnde Fans schrien sich fas den Leib aus der Seele.

Immer wieder Hopp "**DOMSTAN**" oder zwischenzeitlich auch ein Hopp "Grosshöchstette" war zu hören. Ein erster Service auf Dominic und dieser nahm das Herz in die Hand und versuchte einen kurzen Cross Angriffsball hinter das Netz. Der Ball landete, unhaltbar. mit einem super Winner, auf der Linie und der zweite Titel für Dominic, der erste mit "Stan the Man", war perfekt.

In Gstaad wurde ein Märchen und viel Geschichte geschrieben. Dieser Match, wie auch dieser Tag, werden die beiden Spieler, das ganze Team DS, die vielen mitgereisten Fans, der ganze Staff in Gstaad und alle im Publikum nicht vergessen. Es wurde so richtig gefeiert. Eine grosse Siegerehrung mit Champagnerfalschen wie in der Formel 1. Bravo Dominic. Das hast du mit Stan super gemacht und wir sind alle mächtig stolz.



Es folgten Turniere in Zug und Winnipeg. Danach ging es an die US Open in New York.

Es gäbe nun an dieser Stelle so viel zu erzählen über das Turnier und über die Matche von Dominic. So viele Superlative über die 2 Wochen Tennis. Doch die Presse in der Schweiz und auf der ganzen Welt haben ihre Arbeit getätigt und Dominic spielte sich in die Herzen der Tennissfans. Die Matche waren Live im TV zu sehen.

Dominic spielte sich durch die Qualifikation (im 2. Match musste er sogar noch einen Matchball abwehren) mit 3 gewonnen Matchen.

Danach musste Dominic in der ersten Runde wieder (wie schon in Wimbledon) gegen den A. Popyrin ATP 39. antreten. Es folgte ein super 3:1 Sieg.

Erster Sieg gegen einen Top 10 ATP-Spieler

Und nun folgte der **Match seiner bisherigen Karriere**. Der Vierstünder - Zweitrunden-Krimi - Match gegen **Stefanos Tsitsipas ATP 7**. Unglaubliches Tennis und Emotionen auf beiden Seiten. Eigentlich schon im vierten verloren, zu zurückgekämpft und 2:2 in den Sätzen. Und beim Stand von 5:2 im fünften Satz folgte die legendäre Gesangseinlage des Jahres. **Dominic singt zu Whitney Hustons «I Wanna Dance With Somebody»**. Dies während der Pause und das ging viral und wurde danach millionenfach auf allen Medien gezeigt. **7:5/6:7/6:7/7:6/6:3**. Was für ein Resultat. Sensationell und wie Dominic einfach am TV 📺 sagte: **"I am super happy"**.





Und auch in der nächsten Runde, gegen B. Bonzi ATP 42, spielte Dominic einen Fünfsätzer. Und auch den gewann er nach harter Arbeit. Im Achtelfinale und im 7 Match hintereinander an diesem Turnier, kam dann die Niederlage. Dies nach einem super Kampf gegen Taylor Fritz ATP 9. Und wenn man bedenkt, dass Dominic zu diesem Zeitpunkt ca. 17 Std auf dem Platz stand und T. Fritz erst ca. 6 Stunden, dann weiss man, dass das Resultat 6:7 / 4:6 / 4:6 einfach trotzdem nur fantastisch war. Und das Ganze im Louis-Armstrong-Stadium, dessen 14'000 Plätze fast alle besetzt waren, vor der grössten Kulisse in seine Karriere. **Input:** Dominic spielte in seiner Karriere bisher 3 Matche über 5 Sätze und alle konnte er bisher für sich gewinnen. Dominic spielte Total 7 Matche an den US Open und man bedenke, mit 7 Matches im Hauptfeld stehst du im Finale 😊.

Nach drei weiteren Turnieren folgten die **Swiss Indoors in Basel**. Alle Schweizer inkl. Stan schieden in der ersten Runde aus. Dominic war die letzte Hoffnung, für das Basler Publikum. Und Dominic enttäuschte das zahlreiche Publikum nicht und schlug in der ersten Runde B. Hassan mit 2:0. Jedoch wollte es die Auslosung so, dass er in der zweiten Runde gegen die Turniernummer 2, den Favoriten auf den Sieg, **Casper Ruud ATP 8** traf.

Vor ausverkauftem Haus, im Hexenkessel von Basel, war es am Donnerstag dann so weit. Dominic startete explosiv und stark. Jedoch dann der Schreckmoment. Beim 2:1 musste der Physio auf dem Platz und Dominic wegen Schmerzen im Knie behandeln. Mit einem Tape am Knie ging es dann aber weiter und wie. Dominic war klar der bessere und deutlich aktivere Spieler als Ruud und erarbeitete sich viel mehr Chancen. Dominic zeigte einen soliden ersten Satz, in dem ihm zum 3:2 das einzige Break glückte und danach diesen mit 6:4 gewann. Dominic spielte identisch weiter und getragen vom Publikum erarbeitete er sich beim Stand von 2:2 vier Break-Chancen und damit eine mögliche Vorentscheidung. Doch Ruud, dem dreifachen Grand-Slam-Finalisten und zweimaligen Turniersieger in Gstaad und Genf konterte jeweils und im Gegenzug schaffte dieser das Break zum 3:5. Schnell war der zweite Satz mit 3:6 weg. Es sollte zum Glück der einzige Aufschlagverlust von Dominic bleiben, denn im entscheidenden Durchgang fing er sich



wieder - auch, weil er im ersten Game, ein 0:40 wettmachen konnte. Es stand 6:6 und das Tie-Break musste über den Einzug in die nächste Runde entscheiden. Punkt für Punkt, einer dramatischer und interessanter als der andere. Zum Geniessen und das Publikum aus dem Häuschen tobend und applaudierend. So was hat Basel schon lange nicht mehr gesehen. 6:1 und erster Matchball.

Mit einem fantastischen Vorhandwinner beendete Dominic diesen Match. 6:4, 3:6, 7:6 (7:1). Dominic war im Tie-Break klar der bessere Spieler und er kam so, nach 2:25 Stunden, zu einem seiner wertvollsten Siege, seiner noch jungen Karriere.



Es folgte eine Standing Ovation über längere Zeit, wie Dominic wohl noch nie erleben durfte. Ruud blieb nur noch der Weg in die Mitte, um Dominic zu dieser sensationellen Leistung zu gratulieren. Unglaubliche 54 geschlagene Winners (direkte Punkte von Dominic) standen am Schluss auf der Statistik bei ihm. Selbst alle Kommentatoren und Kritiker waren voll des Lobes für Dominic und seines kreativen und attraktiven Spieles. Somit verhinderte Dominic auch, dass erstmals seit 2005 kein Schweizer in den Viertelfinals der Swiss Indoors gestanden hätte. Dominic bodigte zum **zweiten Mal**, nach Stefanos Tsitsipas bei den US Open, einen **Top-Ten-Spieler** - und er tat dies hochverdient. Roger Brennwald, Turnierdirektor Swiss Indoors in Basel meinte überglücklich nur: das war "**History**"!

Lieder war die Verletzung, die sich Dominic zugezogen hatte, dann doch etwas zu belastend. Dominic spielte, bei seinem ersten Viertelfinale eines ATP-Turnieres in der Halle, nochmals fantastisch. Jedoch sah man schnell, dass er nicht mit derselben Aggressivität und Lockerheit aufspielen konnte wie gegen Ruud. Der Franzose Ugo Humbert (ATP 26), der die Wochen/Monate zuvor sehr gute Resultate gespielt hatte, war dann am Schluss auch eine zu grosse Knacknuss gewesen. Nach verlorenem erstem Satz gewann Dominic Satz Nummer 2. Doch im dritten machte Humbert fast keine Fehler mehr und Dominic war leider sichtlich körperlich, verletzungsbedingt gehemmt. 4:6, 6:2, 2:6. Sehr schade. Trotzdem eine super Woche und ganz Basel und die Schweiz waren begeistert über die Leistung des jungen Berners.





Viele junge Spieler kämpften ein ganzes Jahr lang darum, am Ende des Jahres, unter den Top 8 aller U21 Spieler, auf der ganzen Welt, zu sein. Dominic spielte eine super Saison und schaffte dies, wie im Vorjahr, und qualifizierte sich erneut für das Finale der Next Gen.

Dominic reiste mit seinem Trainer Didi, dem Physio Philipp dem Konditionstrainer Marc und seinen Eltern nach Jeddah in Saudi-Arabien und bereitete sich dort auf die Matche vor. Am Spielsystem wurde einiges geändert. Kurze Sätze bis 4 Games. Seitenwechsel erst nach den ersten 3 Games. Kürzere Zeit zwischen den Ballwechseln, sich frei bewegende Zuschauer während dem Punkten und vieles mehr.



Dominic spielte im ersten Match gegen Cobolli Flavio. Dominic kannte Cobolli gut. Er hat mit ihm zusammen in Roland Garros das Juniorendoppel 2020 gewonnen. Leider kam Dominic nicht so richtig ins Spiel und schlussendlich musste er sich mit 2:4 / 4:3 / 1:4 / 2:4 geschlagen geben. Im zweiten Spiel wartete der zweite Italiener Luca Nardi auf Dominic. Gegen ihn

verlor Dominic vor gut einem Monat in Bratislava noch in zwei Sätzen. Nun spielte aber Dominic grosses Tennis und schlug Winner um Winner. Ein mega Match und dieser endete sehr schnell. Mit 4:1 / 4:1 / 4:2 gewann Dominic souverän. Gerade mal 54 Minuten dauerte dieser Match. Mit dieser Zeit hat dabei Dominic **einen neuen Rekord** aufgestellt. Noch nie, in der Geschichte der Next Gen, hat ein Spieler innerhalb **von 54 Minuten** einen Match gewonnen. Im dritten Spiel stand der Franzose Arthur Fils ATP 36 gegenüber. Gegen Fils gewann Dominic in diesem Jahr, in Gstaad, in einem epischen Match 7:6 / 7:6. Es war ein Spiel auf gleicher Höhe und zum Zuschauen eine Augenweide. Leider mit dem besseren Ende für Fils 2:4 / 4:3 / 2:4 / 3:4. schlussendlich reichten jedoch Dominic die gespielten Resultate, um nach 2022, erneut im Halbfinale zu stehen. Dort spielte Dominic gegen Hamad Medjedovic. Leider verletzte sich Dominic, kurz vor dem Match, beim Einspielen. Dominic versuchte noch sein Bestes jedoch war die Verletzung zu behindernd und so musste er traurig nach 3:4 / 1:2, dem späteren Turniersieger, gratulieren. "Was wäre gewesen wenn:" sind die Worte, die man sich da und auch noch heute stellen darf.



Nun aber nach vorne schauen und sich gut auf 2024 vorbereiten.



Dank seinen super Leistungen im 2023 wurde Dominic für die **ATP Awards 2023** als **Newcomer of the Year** nominiert. Am Schluss reichte es dafür nicht. Aber was für eine Ehre nominiert zu sein.

Sportpanorama Auftritt als Live Gast 17.12.2023

Was für eine Unterhaltung mit Rainer Maria Salzgeber.

Dominic durfte bereits zum zweiten Mal als Live-Studiogast im Sportpanorama auftreten. Und das beim Endjahres Sportpanorama 2023. Das Gespräch mit Dominic war super natürlich, ungezwungen und sehr interessant. Nachzuschauen unter Stichwort: Sportpanorama Stricker Dominic



Interklub NLA:

Aufgrund meiner Absenzen, wegen Turnierteilnahmen etc., konnte ich dieses Jahr nicht am Interklub teilnehmen.

Davis Cup:

Im Februar spielte die Schweiz auswärts gegen Deutschland. Als Aussenseiter angetreten, ging es in diesem Match um die Qualifikation, für die erstmalige Teilnahme der Schweiz, an der Gruppenphase. Und was sollte dies für eine Weekend werden. Im Hexenkessel von Trier gewann Dominic, zusammen mit der Schweiz, sensationell 3:2 gegen das Team Deutschland um A. Zverev, ATP 7.



Im September standen dann in Manchester die Gruppenspiele an. Gegner waren keine anderen als Frankreich, Australien und England.

Dominic erhielt von Severin Lüthi das volle Vertrauen und durfte insgesamt fünf Partien (Einzel und Doppel) bestreiten. Jedoch waren die drei (Grand Slam Nationen Gegner) zu stark und die Schweiz konnte sich nicht für die Finals der besten Nationen qualifizieren. Wenn man aber bedenkt, dass die Schweiz sich mit Dominic in den letzten 2 Jahren vom nirgendwo in der Weltrangliste, mit vier Siegen hintereinander, für die Gruppenphase qualifiziert, zeigt dies das Potential dieser Mannschaft, für die nächsten Jahre, auf.



Weitere Verbesserungen meines Rankings:

Klassierung Dez. 2022:

Klassierung Dez. 2023:

**Gesamt CH Ranking:
ATP Ranking Einzel
ATP Ranking Doppel**

**N1 / Nr. 4
Nr. 133
Nr. 434**

**N1 / Nr. 3
Nr. 94
Nr. 251**



Zukunft:

Dominic ist nach seiner Verletzung, im Aufbau und mit Reha beschäftigt.

Er bereitet sich nun intensiv mit Physio, Kraftaufbau etc. auf die neue Saison vor.

Seine Trainer und weitere Spezialisten arbeiten weiter an seinen Stärken und „falls vorhanden“ Schwächen.

Dank seinem Ranking von ATP 94 wäre er erstmal direkt für ein Grand Slam qualifiziert.

Ob und wann Dominic nach Australien an die AO nach Melbourne geht, hängt zurzeit noch sehr von seiner Gesundheit und dem Heilungsverlauf ab.

Shop Artikel Dominic:

Zusammen mit seinem Partner, der Firma ISA Bodywear, hat Dominic einen eigenen Shop. Mit coolen Artikeln: Caps, Shirt, Underwear etc. kann nun jeder Fan und Unterstützer ein Teil von Dominic sein. Die **Einnahmen des Shops (ISA) gehen zu 100% an Dominic** und kommt seiner Karriere zugute.

Wir freuen uns schon jetzt, dass in Zukunft an Turnieren oder Veranstaltungen seine Anhänger mit **DS** zu sehen sind.

Alle Artikel sind via seine Homepage / Shop oder via Homepage von ISA erhältlich. Z.B als Geschenk für Familie oder Freunde, Tennisfans, Firmengeschenk usw.

Bist Du, seid Ihr auch DS?



Neu wird es ab Januar 2024 auch weisse Caps geben



An dieser Stelle möchten wir uns, für die vielseitige und wichtige Unterstützung, von Dir/Euch herzlichst bedanken.

Die aktuellen Turniere und wo Dominic gerade ist und wo er war, können auf seiner Homepage

www.dominicstricker.com

eingesehen und mitverfolgen werden.

Auf den sozialen Medien ist Dominic ebenfalls präsent, siehe:

Instagram unter: **domistricker** /

Facebook unter: **Dominic Stricker**

Twitter unter: **DominicStricker** /

LinkedIn unter: **Dominic Stricker**

Mit sportlichen Grüßen

A handwritten signature in purple ink that reads 'Stricker'.

Dominic





Die meisten der verwendeten Fotos in diesem Bericht sind urheberrechtlich von den Fotografen geschützt und dürfen nicht weiter verwendet werden. Falls Fotos gewünscht sind, kann man sich gerne bei uns melden.

